

# Gemeindeblatt

für die Gemeinden Pinnow—Sukow—Görslow.

Ausgesandt von Pastor Schmidt-Pinnow.

Jahrgang 4 Nr. 1.

Kirchenjahr 1911/1912.

Adventnummer.

## Adventsgruß.

„Hosianna dem Sohne Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!“ So klingt es jetzt wieder durch die ganze Christenheit auf Erden, da ein neues Kirchenjahr, ein neues Jahr der Gnade, heraufzieht für die arme, verlorene Welt. Will doch auch in diesem neuen Kirchenjahre wiederum der Heiland der Welt zu uns kommen als der rechte König unserer Herzen und aufs neue seine heilsame Gnadenherrschaft unter uns aufrichten! Da grüßen auch wir alle von ganzem Herzen den kommenden wertigen Gast unseres Gottes mit dem Hosiannaruf, wie ihn einst das Volk Israel bei seinem festlichen Einzug in Jerusalem entgegenjubelte. Hosianna aber heißt auf deutsch so viel als: O, Herr, hilf doch, o, Herr, laß wohlgelingen! Und so soll denn auch unter uns wieder zur heiligen Adventszeit aufs neue der Hosiannaruf erschallen und dem kommenden Herrn entgegenrufen: O, Herr, hilf doch, daß wir dir in dem neuen Kirchenjahre besser und treuer dienen und mehr Früchte bringen zu deines Namens Lob und Preis als bisher! Ja, Herr, laß es auch unter uns wohlgelingen zu unserem wahren Heil und Frieden, wenn du jetzt mit deiner Gnade und Liebe noch einmal wieder bei uns einkehrst!

Hosianna, sei begrüßt!  
Komm, wir gehen dir entgegen:  
Unser Herz ist schon gerüst't,  
Will sich dir zu Füßen legen.  
Reuch zu unsern Toren ein,  
Du sollst uns willkommen sein!

## Noch ein Gruß.

Infolge des Pastorenwechsels in Pinnow hat unser Gemeindeblatt eine Zeitlang geruht, bis der neue Pastor sich einigermaßen in die neuen Verhältnisse eingelebt hätte. Jetzt zur Adventszeit erscheint das euch allen bekannte Blatt wieder zum ersten Male und bittet von neuem um eine freundliche Aufnahme bei euch. In dem letzten Gemeindeblatt, das kurz vor Ostern bei euch ein-

kehrte, sprach Herr Pastor Tolzien, euer scheidender Seelsorger, den Wunsch aus, daß sein Nachfolger dies Blatt auch weiterhin in eure Häuser senden möge. Diesen Wunsch will ich gerne erfüllen, so gut ich es vermag, und ich bitte nun euch alle, mir bei der weiteren Fortführung des Gemeindeblattes auch eurerseits helfen zu wollen. Nehmt dies Blatt auch aus meiner Hand freundlich auf bei euch und füllet mir auch fernerhin mit euren willigen Beiträgen die Hand, daß unser Gemeindeblatt weiter bestehen und öfter zu euch kommen kann! Möge das Gemeindeblatt auch dazu helfen, ein Band des Vertrauens zu knüpfen zwischen den Gemeindegliedern und ihrem Pastor und uns immer mehr zusammenschließen im rechten Verstehen und in lebendiger Theilnahme für unser kirchliches Leben! Dankbar aber wollen wir auch fernerhin gedenken an den Mann, der die Sache des Gemeindeblattes zuerst in unserer Gemeinde mit großem Eifer angefangen hat, und wollen Gott den Herrn bitten, daß Er diesen seinen Diener auch fernerhin reichlich segnen möge in seiner neuen Gemeinde und in seiner neuen Wirksamkeit. Gottes Segen aber möge auch künftighin unser Gemeindeblatt geleiten, daß es an seinem bescheidenen Theile unter uns auch ein wenig beitragen könne zur Ehre unseres himmlischen Herrn!

## ✿ Adventsbericht. ✿

Im verfloffenen Kirchenjahre sind in unserer Gemeinde

1. getauft: in der Pinnower Gemeinde 24 Kinder; in Sukow 24 Kinder, davon 4 unehelich; in Görslow 3, davon 1 unehelich; zusammen 51 Kinder, darunter 5 unehelich. (Im vorigen Kirchenjahre 52 Kinder, darunter 4 unehelich);

2. konfirmiert: aus der Pinnower Gemeinde 14 Knaben und 16 Mädchen, aus Sukow 8 Knaben und 13 Mädchen; aus Görslow 1 Knabe und 1 Mädchen; zusammen 53 Kinder. (Im vorigen Kirchenjahre 20 Knaben und 17 Mädchen);

3. getraut: aus der Pinnower Gemeinde 7 Paare, darunter 1 ohne Kranz; aus Sukow 2 Paare, darunter 1 ohne Kranz; aus Görslow 1 Paar ohne Kranz; zusammen 10 Paare, darunter 3 ohne Kranz. (Im vorigen Kirchenjahre 9 Paare, darunter 6 ohne Kranz);

4. kirchlich begraben: in Pinnow 11, darunter 2 unter 2 Jahren, 4 unter 30 Jahren, 1 über 70 Jahre; in Sukow 17, darunter 4 unter 1 Jahre, 1 unter 3 Jahren, 3 über 70 Jahre, 1 über 80 Jahre, in Görslow 2, darunter 1 unter 20 Jahren und 1 über 80 Jahre; zusammen 30 Personen. (Im vorigen Kirchenjahre 27 Personen);

5. die Zahl der Abendmahlsgäste konnte ich für das verfloffene Kirchenjahr nicht genau feststellen, weil ich einmal nicht weiß, wie viele Gemeindeglieder noch vor meinem Amtsantritt zum heil. Abendmahl gegangen sind und weil sich auch zu meiner Zeit noch nicht alle Abend-

mahlsgäste angemeldet haben. Ich bitte daher auch bei dieser Gelegenheit wiederum herzlich darum, daß sich doch alle, die zum heil. Abendmahl gehen wollen, vorher bei mir oder dem Küster freundlichst anmelden möchten. Wir sollen darüber Buch führen, und für mich ist das ganz besonders schwer, weil ich die einzelnen Gemeindeglieder noch viel zu wenig kenne.

An K o l l e k t e n sind während meines Hierseins im letzten Kirchenjahre eingesammelt worden:

für die innere Mission am Himmelfahrtstag in Pinnow 6,80 Mk., in Sukow 2,40 Mk., in Görslow 2,81 Mk.; für die Heidenmission am Pfingstfeste in Pinnow 10,23 Mk., in Sukow 3,56 Mk., in Görslow 4,20 Mk.; für das Anna-Hospital in Schwerin am Bußtage vor der Ernte in Pinnow 6,31 Mk., in Sukow 3,70 Mk., am 8. nach Trin. in Görslow 1,45 Mk.; für die Judenmission am 10. nach Trin. in Pinnow 6,20 Mk., in Görslow 1,25 Mk., am 11. nach Trin. in Sukow 1,67 Mk.; für die Kaiser-Wilhelm-Stiftung am 12. nach Trin. in Pinnow 5,25 Mk., in Görslow 6,60 Mk.; am Erntedankfest für den Gotteskasten in Pinnow 10,90 Mk., in Sukow 2,95 Mk., in Görslow 5,05 Mk. Außerdem hat der Lehrer Lüth in Sukow von sich und seinen Schülkinder noch 23 Mk. für den Gotteskasten eingesammelt; für das Rettungshaus in Gehlsdorf am Bußtage vor Advent in Pinnow 4,70 Mk., in Sukow 3,32 Mk.

## Aus der Gemeinde.

Nachdem der bisherige Seelsorger dieser Gemeinde, Herr Pastor Tolzien, in den einzelnen Kirchen unserer Gemeinde seine Abschiedspredigt gehalten hatte und in sein neues Amt als Domprediger in Schwerin eingeführt worden war, fand am Sonntag Misericordias, am 30. April, die Pfarwahl in Pinnow statt. Gewählt wurde Pastor Schmidt aus Satow bei Malchow mit 142 von 200 abgegebenen Stimmen. Derselbe wurde dann sogleich durch den Herrn Superintendenten Pehm aus Parchim in sein neues Amt eingeführt. Seiner warmen und herzbevegenden Einführungsrede legte der Herr Superintendent das Gotteswort Johannis 21 v. 15—17 zu Grunde.

Seine Antrittspredigt hielt der neuernählte Pastor am Himmelfahrtstage in Sukow, Pinnow und Görslow über das Evangelium dieses Tages, während er seine Wahlpredigt über Psalm 23 gehalten hatte.

Ein Kinderfest fand am 18. Juni in der Nähe von Godern, im schönen Buchenwalde für die Kinder der Pinnower, Goderner, Rabensteinfelder und Görslower Schule statt. Das Fest wurde diesmal durch Musik belebt, und auf dem Festplatze hatte der Gastwirt Marcus aus Godern Erfrischungen bereit, während vorher alle Kinder bei Gastwirt Meyer in Godern mit Kaffee und Kuchen bewirtet worden waren. Mit den Kindern waren auch sehr viele Eltern zu dem Feste erschienen, und so verlief dasselbe bei schönem Wetter sehr hübsch. Nur zu allerletzt kam noch ein Gewitterschauer herauf, vor dem wir uns noch rechtzeitig

in die Meyer'sche Gastwirtschaft flüchten konnten. Allen denen aber, die durch ihre freundlichen Spenden das Fest verschönern und die Freude der Kinder erhöhen halfen, sage ich auch an dieser Stelle noch meinen herzlichsten Dank.

Am 25. Juni fand in Schwerin eine Tagung des Verbandes evangelisch-lutherischer Jungfrauenvereine Deutschlands statt. Der Pinnower Jungfrauenverein nahm auch daran teil. Auf 2 großen Wagen, die ein Wohlthäter für die gute Sache zur Verfügung gestellt hatte, fuhren die jungen Mädchen unter Führung der Pastorin nach Schwerin. Dort wurde der Festgottesdienst im Dom besucht und nachher der Dom besichtigt. Im Vereinshause fand dann eine gemeinsame Mittagstafel statt und darnach noch eine Führung durch das Schweriner Schloß. Am Nachmittage war man in Paulshöhe zur gemeinsamen Kaffeetafel versammelt, während zugleich mehrere Ansprachen an die jungen Mädchen gehalten und allgemeine Lieder unter Posannenchorbegleitung gesungen wurden. Sehr befriedigt kam die jugendliche Schar am Abend von diesem wohlgelungenen Feste zurück. Auch an dieser Stätte sei dem freundlichen Spender der Fuhrgelegenheit noch ein herzlicher Dank dafür zugerufen, daß er den jungen Mädchen die Teilnahme an dem Schweriner Feste ermöglichte.

**Schulnachrichten:** In Sulow ist nach Abgang des Assistenten Hinz zum dritten Lehrer daselbst der Seminarist Otto Lüth aus Sulow berufen worden. Derselbe wurde mit Beginn der Winterschule in Anwesenheit der Schulvorsteher und vor versammelter Schule vom Pastor der Gemeinde in sein neues Amt eingeführt. Zu gleicher Zeit wurde auch der vom Großherzoglichen Amt zum zweiten Schulvorsteher in Sulow bestellte Erbpächter Johann Kueß vom Pastor in sein Amt eingewiesen. Am 18. November wurde die Häuslerfrau Mohde, der für das laufende Winterhalbjahr der Unterricht an der ersten Klasse der Industrieschule zu Sulow übertragen worden ist, vom Ortsgeistlichen in ihr Amt eingewiesen.

**Bibelstunden** gedenke ich im laufenden Winter, vielleicht alle Monat einmal, in den Schuldörfern zu halten. Ich lade dazu herzlichst ein. Die Schulkinder werden jedesmal kurz vorher bekannt machen, wann und wo die nächste Bibelstunde stattfindet.

Die **Konfirmandenstunden** sollen im kommenden Winter am Dienstag und Freitag um 9 Uhr in Pinnow beginnen. Der Anfang ist deshalb so früh angesetzt, damit die Kinder zu Mittag wieder zu Hause sein können. Sie brauchen aber, wenn sie um 9 Uhr in Pinnow sein sollen, auch nicht früher aufzustehen, als wie sie es sonst für die Schule müssen.

In dem neuen Kirchenjahre wird über die alten Episteln gepredigt werden.